

Eine folgenschwere Entscheidung

Die Suche nach den Wurzeln

Von abgemeldet

Kapitel 10: Antworten

Thanx for Kommiss. Hier Chap 10. Viel Spaß

10.)Antworten

Naruto stand immer noch fassungslos da, als die Sonne nun aufging. Das, was er da sah, widersprach Allem, was er in den letzten Jahren in Erfahrung bringen konnte. Verwirrt betrachtete er das Wappen, welches ein Welle zeigte. Er kannte dieses Wappen sehr gut, weil er es in vielen Aufzeichnungen gesehen hatte. Es war das Familienzeichen seines Vaters. Das des Namikaze-Clans. Alle Aufzeichnungen sprachen immer von einer tiefen Feindschaft zwischen dem Uzumaki- und dem Namikaze-Clan. Sie waren Todfeinde. Gerade deswegen musste ja die Beziehung zwischen seinen Eltern geheim bleiben und auch er kam heimlich auf die Welt. „Wie konnten zwei Clans, die sich fast restlos gegenseitig ausgelöscht hatten in einem Haus leben?“ fragte sich Naruto. Dieser Frage würde er auf den Grund gehen. Er trat langsam durch den Bogen und schritt auf die Eingangstür zu.

Er klopfte, doch niemand reagierte. Er drückte die Klinke herunter und die Tür öffnete sich. Überrascht darüber, dass die Tür nicht abgeschlossen trat er ein. Plötzlich kam ein Kunai auf ihn zugeschossen. Naruto konnte gerade noch reagieren und ausweichen. Das Kunai verfehlte ihn um Haaresbreite und schlug in der Tür ein. Eine Stimme ertönte: „Wer wagt es, mein Haus ohne Erlaubnis zu betreten.“. Der blonde Jonin zog nun seinerseits ein Kunai und rief: „Wer will das wissen?“.

Die angreifende Person trat nun ins sperliche Licht. Es war ein Mann, so um die 60 Jahre alt mit feuerroten Haaren und braunen Augen. Der alte Mann musterte nun Naruto genau. Plötzlich schrak er auf und seine Augen weiteten sich. „Du bist Naruto oder spielst mir meine Augen einen Streich. Du siehst deinem Vater erstaunlich ähnlich.“ „Woher kennen sie meinen Namen?“ fragt Naruto erschrocken. Der Mann lächelte nun und sagte leise: „Was wäre ich für ein Großvater, wenn ich nicht mal den Namen meines Enkels kennen würde.“ Diese Worte zogen ihm buchstäblich den Boden unter den Füßen weg. Er ging einen Schritt zurück und verlor das Gleichgewicht. Entgeistert und auf dem Boden sitzend starrte Naruto den Mann an. Der Mann fuhr fort: „Mein Name ist Kaero Uzumaki und ich bin der Vater deiner Mutter Kushina Uzumaki.“ Naruto realisierte gerade mal den Namen. Er stand völlig unter Schock.

Auf einmal öffnete sich eine Tür und eine Frau trat ein. Sie hatte lange blonde Haare

und azurblaue Augen. Die Frau war ungefähr im gleichen Alter wie Kaero, aber in einen bedeutend schlechteren Gesundheitszustand. Sie hustete stark und hatte eine sehr gebückte Haltung. „Was soll denn der Lärm, Kaero und wer ist dieser Junge?“ sagte die Frau.“ Diese Worte lösten ein wenig die Schockstarre Narutos. „Man merkt, dass deine Augen schlechter geworden sind Shi.“ entgegnete Kaero „Immerhin sieht er deinem Sohn verblüffend ähnlich. Er kommt zweifelsohne äußerlich komplett nach seinem Vater. Es ist dein Enkel Naruto.“ Shi stockte und brach auf einmal in Tränen aus. „Also hat sich mein sehnlichster Wunsch doch noch erfüllt. Ich bin so glücklich.“ Sie stürzte auf Naruto zu und umarmte ihn fest. Naruto erwiderte die Umarmung aber nicht. Er saß einfach nur total perplex da. Das war einfach viel zu viel für ihn in diesem Augenblick. Er hatte sich immer ausgemalt, wie es sein würde noch lebende Verwandte zu treffen und wie er dann reagieren würde. Aber schlussendlich war es einfach doch zu viel für ihn. Woher sollte er auch wissen, wie er reagieren sollte. Er hatte halt noch nie lebende Verwandte.

„Willst du dich nicht erstmal vorstellen Shi?“ warf Kaero ein. „Natürlich.“ erwiderte nun Shi etwas peinlich berührt.“Wo bleiben nur meine Manieren. Mein Name ist Shi Namikaze“. Wieder keine Reaktion von Naruto. „Du hast doch bestimmt Hunger Naruto“ sagte Kaero und führte ihn in einen anderen Raum, wo eine große Tischtafel stand. Naruto ging nur stumm mit. Kaero und Naruto setzten sich und Shi ging in die Küche, um etwas Essen zu machen. Nach einer halben Stunde kam sie mit mehreren Speisen zurück ins Esszimmer. Naruto und Kaero hatten nicht ein Wort miteinander gewechselt, aber zumindestens hatte sich Naruto jetzt gefangen.

Nun ergriff Shi das Wort und wandte sich zu Naruto: „Die ganze Sache muss dich ganz geschockt haben, oder?“ „Allerdings.“ Erwiderte er nur kurz. „Du hast doch bestimmt ein paar Fragen an uns oder?“ dsagte sie daraufhin. „Ein paar“ war maßlos untertrieben. Sein Kopf platzte fast vor Fragen. Er wusste nur nicht, mit welcher er anfangen sollte.

„Lebt meine Mutter noch?“ brach es hoffnungsvoll aus ihm heraus. Beide senkten den Kopf. „Leider nein. Sie wurde kurz nach deiner Geburt von Orochimaru, einen der legendären Sannin ermordet.“ Als er diesen Namen hörte verzog sich sein Gesicht zu einer zorngefüllten Grimasse „Wieder Orochimaru.“ dachte Naruto „Er hat mir schon Sasuke genommen und nun erfahre ich, dass er sogar meine Mutter umgebracht hat.“ In seinen nun blutroten Augen spiegelte sich jetzt ein unbändiger Hass wieder. Shi und Kaero schauten ihn mit sorgenvollen Gesichtern an, doch Naruto beruhigte sich wieder und seine Augen färbten sich wieder blau.

„Habe ich außer euch überhaupt noch lebende Verwandte?“ fragte er nun. „Nein, wir sind die letzten Überlebenden“ erwiderte Shi traurig. „Verstehe.“

„ Es ehrt dich, dass deine erste Frage sich um meine Schwiegertochter gedreht hat, aber ich glaube, dass ich schon weiß, was du unbedingt wissen willst.“ „Achja?“ entwich es Naruto. „Die Antwort auf die Frage, warum dein Vater, der dich über alles geliebt hat, den Kyubbi gerade in dich, seinen einzigen Sohn versiegelt hat.“ Naruto stockte der Atem und er sah nun Shi erwartungsvoll an. „Er hatte keine Wahl“ begann Shi „Als Kyubbi Konoha terrorisierte und sich rausstellte, dass die Konoha-Nins ihn unmöglich besiegen konnten fasste dein Vater, der Yondaime einen folgenschweren Entschluss. Er beschloss sich zu opfern und den Neunschwänzigen in einen Menschen zu versiegeln. Dieser Mensch musste aber zwei wichtige Eigenschaften mitbringen. Zum einen Reinheit, deswegen kam nur ein Baby in Frage. Zum anderen brauchte die Person ein hohes Maß an Chakra, um den Kyubbi standhalten zu können. Die einzige Person, die dafür in Frage kam, war sein eigener Sohn, du Naruto.“ Sie schaute nun

den sprachlosen Naruto tief in die Augen. „Du musst wissen Naruto, du warst ein ganz besonderes Baby. Du hattest ein Chakra-Level, welches alle bisherigen bei weitem überstieg. Du hattest zehn mal soviel Chakra, wie andere Babys. Dein Chakra-Level lag sogar über dem eines erwachsenen Chuunin. Es brach deinem Vater fast das Herz, aber du warst die einzige Rettung für Konoha. Das war auch der Grund, warum du als Held in Konoha angesehen werden solltest, denn du bist ein Held, zwar ungewollt, aber du bist einer. Aber diese intoleranten und feigen Dorfbewohner sind dem letzten Wunsch meines Sohns nicht nachgekommen.“ nach diesen Worten brach Shi wieder in Tränen aus.

Naruto musste diese Worte erstmal sacken lassen. Es war seltsam. Zum ersten Mal, seitdem er vor fast drei Jahren erfahren hatte, dass der Yondaime sein Vater war, spürte er etwas für seinen Vater. Es war nicht Hass, sondern Stolz und Ehrgefühl. Er war so erleichtert, das Minato den Kyubbi nicht aus Hass in ihn versiegelt hatte. Er war die letzte Hoffnung für Konoha. Wenn er der Hokage gewesen wäre, hätte er genauso gehandelt. Da war sich Naruto sicher.

Seine Gedanken streiften nun durch seine Vergangenheit und landeten dann an diesen Torbogen vor dem Haus, indem er sich gerade befand. „Eine Frage hab ich noch.“ sagte Naruto überraschend. „Ja?“ antworteten beide gleichzeitig. „Ich hab viele Nachforschungen in Büchern über den Uzumaki- und Namikaze-Clan gemacht und in allen stand geschrieben, dass eure beiden Clans Todfeinde waren und sich gegenseitig bekämpft haben. Wie kommt es, dass nun ihr, Angehörige dieser beiden Clans hier gemeinsam wohnt?“ Shi und Kaero sahen sich gegenseitig an und sagten beide gleichzeitig: „Das ist eine lange Geschichte.....“

Im nächsten Chapter wird dann diese Frage geklärt. Kommt morgen oder Montag